

Pressemeldung des Netzwerks Forst und Holz:

Ein Wochenende im Zeichen des Holzes – Deggendorfer Holztag 2015

14.000 Besucher an zwei Messetagen, über 80 Aussteller aus allen Bereichen der Branche Forst und Holz, ein begeisterter Forstminister und reichlich Information und Unterhaltung für Fachleute und die ganze Familie. Das waren die Deggendorfer Holztag 2015, die am 11. und 12. April in und um die Deggendorfer Stadthallen stattfanden.

Schon vor der Eröffnung am Samstagvormittag, standen interessierte Besucher vor den Toren der Deggendorfer Stadthalle und warteten auf Einlass. Am Sonntag zählten die Veranstalter, die Deggendorfer Kultur- und Kongresszentrum GmbH, das Netzwerk Forst und Holz im C.A.R.M.E.N. e.V. und ihre Kooperationspartner, sogar noch mehr Besucher. Insgesamt 14.000 am Holz interessierte Personen aus Nah und Fern hatten bei schönstem Frühlingwetter ihren Weg nach Deggendorf zu den Holztagen gefunden und ließen sich von der Vielfalt des nachwachsenden Rohstoffs begeistern.

Einen ausführlichen Messerundgang absolvierte auch Staatsminister Helmut Brunner, der in Begleitung von Netzwerk-Geschäftsführer Alexander Schulze, dem stellvertretenden Deggendorfer Landrat Peter Erl, Deggendorfs zweitem Bürgermeister Günther Pammer und Staatssekretäre Bernd Siebler sowie weiteren Vertretern aus Politik und Verwaltung, das Gespräch mit den Ausstellern an ihren Ständen suchte. Der Minister betonte wie wichtig es sei, den nachwachsenden Rohstoff Holz in der Region zu hochwertigen Produkten weiterzuverarbeiten, zudem sprach er sich gegen die Stilllegung von weiteren Waldflächen aus. „Schützen und Nützen durch nachhaltige Forstwirtschaft. Das ist der richtige Weg!“, so der Minister. Und auch der stellvertretende Landrat Peter Erl lobte das Holz als vielfältig einsetzbaren Baustoff.

An den über 80 Messeständen bekamen die Besucher die ganze Palette der modernen Holzverwendung zu sehen und konnten sich von Experten zum Thema Waldbewirtschaftung, Heizen sowie Bauen und Leben mit Holz beraten lassen. Aber auch seltenere, alte sowie ganz neue, Anwendungsmöglichkeiten des nachwachsenden Rohstoffs gab es zu entdecken. So fanden sich Brillen, ausgefallene Lampen und Drechselkunst, ebenso wie Skulpturen, Postkarten, Schindeln und Pfeil und Bogen, selbstverständlich alles aus Holz.

Neben den Betrieben waren auch zahlreiche Institutionen vor Ort und informierten die Besucher rund um die Themen Forst und Holz. Am Gemeinschaftsstand des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf, der Bayerischen Staatsforsten und des Waldbesitzervereinigung Deggendorf konnten die Entstehung und die Ernte nachwachsenden Rohstoffs Holz erforscht werden. Die Initiative proHolz Bayern stellte

Netzwerk Forst und Holz

C.A.R.M.E.N. e.V.

Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing- und Energie-Netzwerk

Schulgasse 18 · 94315 Straubing

Postfach 662 · 94306 Straubing

contact@carmen-ev.de

www.carmen-ev.de

im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

Geschäftsführer: Edmund Langer

Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Friedrich von Hesler, Franz Kustner

Vorstandsmitglieder: Werner Dehmel,

Georg Höhensteiger, Max Wohlmannstetter

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Straubing eG

BLZ 742 601 10, Kto-Nr. 5539595

Finanzamt Straubing

Steuer-Nr. 162/107/40043, UID DE 200 75 2152

Amtsgericht Straubing, Vereinsregister Nr. 894

BIC: GENODEF1SR2, IBAN: DE29742601100005539595

ihre neue Broschüre „Gute Idee: Bauen mit Holz“ vor. Besonders an die jungen Besucher richtete sich das Angebot der Staatlichen Berufsschule Regen und der Forstschule Pisek in Tschechien, welche die Ausbildungsmöglichkeiten in der Branche präsentierten. Auf großes Interesse stieß auch die Ausstellung zum Bayerischen Holzbaupreis 2014, der den modernen Holzbau in allen Facetten zeigte.

Im Außenbereich führten Alois Stieglbauer und sein Kaltblutpferd Bubi vor, wie geerntete Stämme ganz besonders schonend aus dem Wald geholt werden können. In einem transportablen Musterhaus der Firma Teredo aus Massivholz konnte man die für einen Holzbau typische gute Luft schnuppern. Benedikt Köck präsentierte seinen innovativen Holzpavillon aus 180 Stäben aus Eschenholz. Dieser ist mit wenigen Handgriffen blitzschnell aufgeklappt und bietet Platz für 50 bis 60 Personen. Und auch die Besucher selbst konnten Hand anlegen, sich zum Beispiel am Schärfen von Werkzeug und Sägen versuchen und die Grundbegriffe des Alphornspiels erlernen. Für die kleinen Besucher gab es eine vom Kreisjugendring Deggendorf organisierte Betreuung mit Holzspielzeug.

Neben den Besuchern zeigten sich auch die Organisatoren und Aussteller vom Verlauf der Messe angetan: „Ich bin sehr zufrieden mit der Anzahl der Besucher und vor allem auch mit dem hohen Anteil an konkret am Thema Holz Interessierten“, so Daniel Suttner von der Firma Holzbau Suttner in Haselbach. „Wir hatten gehofft, die Zahlen von 2011 und 2013 zu toppen, aber mit so vielen Besuchern und einer solchen Begeisterung für das Thema Holz haben wir nicht gerechnet“, so die Veranstalter. Die nächsten Deggendorfer Holztage sind für 2017 bereits in Planung.

4.322 Zeichen (mit LZ)

Bilder:

Gut besucht waren die Deggendorfer Holztage besonders am Sonntag.
(Quelle: Deggendorfer Kultur- und Kongresszentrum GmbH)

Rückepferd Bubi, im Hintergrund der Holzpavillon von Benedikt Köck.
(Quelle: Netzwerk Forst und Holz im C.A.R.M.E.N. e.V.)

Staatminister Helmut Brunner und Netzwerk-Geschäftsführer Alexander Schulze am Stand des Kunsttischlers Josef Stallinger.
(Quelle: Netzwerk Forst und Holz im C.A.R.M.E.N. e.V.)